Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union". Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1930 — Sonntag, den 23. Februar — Nr. 8

Lokales

CIESZYN. (Vom Roten Kreuz.) Am 25. Februar, d. i. Dienstag, um 4 Uhr nachm., findet im Gemeinderatssitzungssaale die Generalversammlung der Ortsgruppe Cieszyn vom Roten Kreuz statt. Die Ortsgruppenleitung ersucht die P. T. Mitglieder um bestimmtes Erscheinen. Gäste herzlichst willkommen.

— **(Vermählungsnachricht.)** Karl Holler, Vorstand des Allgemeinen Bankverein in Polen Filiale Cieszyn, und Frau geborene Pohl, empfehlen sich als Vermählte. — Cieszyn, im Februar 1930.

— **(Promotion.)** Vergangene Woche wurde auf der Jagiellonischen Universität in Krakau Frl. Zofja Schmidt, Tochter nach dem ehemaligen Direktor des polnischen Staatsgymnasiums in Cieszyn weil. Viktor Schmidt, zum Doktor der Philosophie promoviert.

— **(Der Bau der Bahnlinie Cieszyn-Zebrzydowice)** wurde vom Wojwodschaftsrate im ersten Abschnitte an die Sosnowitzer Firma Gorjanowski, als der billigsten Offerentin mit 3,200.000 Zł vergeben.

— **(Todesfälle.)** Einer unserer geachtetsten und populärsten Bürger, der Restaurateur Herr Karl Gaszczyk, ist am Montag im 65. Lebensjahre gestorben. Er war in den letzten Jahren schwer herzleidend geworden, vermochte sich jedoch wieder so weit zu erholen, daß er seinem Berufe nachgehen konnte, als plötzlich am Montag ein neuer Anfall seinem Leben ein Ende bereitete. Der Verblichene hat sich durch Tatkraft und Fleiß aus kleinen Anfängen zu einer angesehenen Stellung emporgearbeitet. Er war bis vor einigen Jahren Obmann der Gastwirtegenossenschaft, ferner war er durch viele Jahre Kommandantstellvertreter der Freiw. Feuerwehr, dem Gemeindeausschusse gehörte er als stellv. Mitglied an, dem Schiedsamte in Mietangelegenheiten als Beisitzer. Alle diese Ehrenstellen versah er mit großer Gewissenhaftigkeit. Man wird in hiesigen Bürgerkreisen dem Wackeren, der sich durch Erfahrungen auf wirtschaftlichem Gebiete und durch seinen natürlichen Mutterwitz auszeichnete, ein ehrendes Andenken bewahren. — Am gleichen Tage ist die Notarswitwe Frau Karoline Kadrnożka, Schwiegermutter des ehem. Handelskammerrates Herrn Ferdinand Fixek, im 90. Lebensjahre gestorben. Die Verblichene, eine feinsinnige und in der Gesellschaft hochangesehene Dame, hat sich bis in ihr hohes Alter einer seltenen geistigen und körperlichen Frische erfreut. — Am Dienstag ist der Elektro-Installateur Herr Adolf Domzol im 56. Lebensjahre plötzlich einem Herzschlage erlegen. Der Verblichene war ein überaus strebsamer, wegen seines biederen Wesens allgemein beliebter Gewerbsmann, der sich in seinem ausgedehnten Bekanntenkreis und unter seinen Feuerwehrkameraden wärmster Sympathien erfreute.

— **(Spenden).** Die Freiwillige Rettungsgesellschaft Cieszyn erhielt als Kranzablöse zum ehrenden Gedenken an den verstorbenen Herrn Karl Gaszczyk vom Herrn Direktor Demel Zł 25.—, vom Herrn Direktor Schindler (Hotel Brauner Hirsch) Zł 30.— und vom Herrn Cafetier Siersch Zł 20.—, für welche Spenden herzlichst gedankt wird.

— **(Das Präliminar der Stadt Cieszyn pro 1930-31)** liegt in der Gemeindekanzlei durch 14 Tage, d. i. vom 17. Febr. bis 2. März, zur öffentlichen Einsicht auf. Einwendungen oder Erinnerungen sind in obigem Termine einzubringen. (Siehe die Kundmachung im poln. Teile des Blattes.)

— **(Gründung eines Tierschutz-Vereines).** Auf Anregung der Frau Gräfin Thun hat sich hier ein Tierschutz-Verein gebildet. Die Vereinsleitung besteht aus folgenden Persönlichkeiten: Präsidentin Frau Gräfin Thun, deren Stellvertreter Herr Anton Marcinek, Schriftführer Herr Gefangenhausdirektor Bełtowski, Kassier Herr Bankdirektor Skórski, Ausschußmitglieder Herr Professor Ing. Krudysz, Frau Grenzkommandantensgattin Krywieńczyk. Stellv.: Herr emer. Oberst Adamowicz, Herr emer. Hauptmann Apfel; Revisionskommission: Frau Oberst Witwicka, Herr Grenzkommissär Szymiczek und Herr Starosteibeamter Pollach. Als Kurator wurde berufen Herr Starosta Dr. Kisiała und als Protektor Herr Bürgermeister Dr. Wł. Michejda. Jahresbeitrag 3 Zł, Einschreibgebühr 50 gr. Jedes Mitglied erhält eine Legitimation, die zum Einschreiten in den darin erwähnten Fällen berechtigt, wobei die Polizei Hilfe zu leisten verpflichtet ist. Der Verein bittet um rege Beteiligung. Anmeldungen an Herrn Direktor Skórski, Telefon Nr. 15.

— **(Schauturnen.)** Der hiesige „Makkabi-Turnverein" veranstaltet am Sonntag den 23. ds. um 3 Uhr nachm. im Saale der städt. Turnhalle, (Hassewicza) Michejdastr., sein diesjähriges Schauturnen und bittet auf diesem Wege alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines um zahlreichen Besuch. Auf dem Programm stehen unter anderem: Vorführungen der neuesten Gymnastik, Übungsformen, rythmische Tänze der Mädchen- und Damenabteilung, Geräteturnen der Knaben und Herrenriegen, Leiterpiramiden u. a. m.

— **(Die isr. Kultusgemeinde Cieszyn)** läßt zu statistischen Zwecken sämtliche hies. Bewohner mosaischer Konfession verzeichnen und hat mit der Aufnahme der bezüglichen Personalien Herrn Max Rosenrauch betraut. Der Vorstand ersucht, dem genannten Delegaten bei der Aufnahme keine Schwierigkeiten bereiten zu wollen.

— **(Ein neues Zugspaar Cieszyn—Bielsko.)** Eine an die Direktion der Staatsbahn in Krakau gerichtete Massenpetition jener Personen von Cieszyn und Umgebung, die täglich die Linie Cieszyn—Bielsko benützen, um eine günstigere Zugsverbindung, hat insoferne Berücksichtigung gefunden, als vom 1. Mai ein neues Zugspaar Cieszyn—Bielsko mit der Abfahrt von Cieszyn um 6 Uhr 25 Min. und mit der Rückfahrt nach Cieszyn um 18 Uhr 25 Min. eingeführt wird.

— **(Der Maskenball des isr. Krankenpflegevereines.)** In allen jüd. Kreisen von Nah und Fern rüstet man zu dem am. 8. März in den Lokalitäten des „Braunen Hirschen" stattfindenden großen Maskenballe, der alle seine Vorgänger an buntem Treiben und glänzendem Arrangement überbieten wird. Das Fest wird voraussichtlich massenhaft besucht sein, was in Anbetracht des wohltätigen Zweckes lebhaft zu wünschen ist.

ČECH.-TESCHEN. (Vortrag.) Montag, den 24. d. M., spricht der bekannte Pädagoge Professor Dr. Lothar Spielmann über das Thema „Erziehung und Weltanschauung" im Hotel Central in Č.-Teschen. Beginn 8 Uhr abends. Herr Dr. Spielmann wirkt an der „Freien Schulgemeinde Wickersdorf", jener einzigartigen Mittelschule, die, von der Jugend und ihren Führern selbständig geleitet, als Heim hohen sittlichen Ernstes und höchster künstlerischer Leistungen (Musik. Schauspielkunst) Weltruhm geniesst.

— **(Die Kommissionierung der Häuser)** inbezug auf Einhaltung der feuerpolizeilichen und sanitären Vorschriften findet in den nächsten Tagen statt.

— **(Verluste).** Else P. aus Čech.-Teschen verlor am 9. dM. ihr Handtäschchen mit 2 Taschentüchern u. dem Grenzübertrittschein. Aloisie B., Beamtensgattin aus Č.-Teschen, verlor am 10. d. M. ihr Handtäschchen mit Kcz 20, Grenzübertrittschein und einen Schlüsselbund. Marie K., Arbeiterin aus Mosty, verlor am 12. d. M. am Sachsenberg eine 100 Kcz-Note.

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski nahm sein Spazierstöcklein unter den Arm, hauchte sich in die erstarrten Hände und sagte: „Panie Dobrodzieju, es scheint ernstlich Winter bleiben zu wollen. Wissen Sie was, Panie Dobrodzieju, ich hab' einen Vorschlag, eine Proposition! Was werden wir da in dem eisigen Wind beim Demelloch stehen und auf Wasserstrahl warten. Gehen wir lieber auf ein Pils ins Restaurant hinüber!" — „Angenommen!, stimmte ich zu, und da eben auch Wasserstrahl auftauchte, schleppten wir ihn mit. Das Lokal war volibesetzt mit lachenden, schwatzenden, vergnügten Menschen. Speziell die ganze Bierokratie von Cieszyn war zu sehen. Ein beleibter Herr, den sie „Panie Radca" titulierten, der hatte schon ziemlich viel gemischter Lebensfreude hinter die Binde gegossen und versicherte einmal übers andere, es sei ein Unrecht, daß man nicht Zoll einhebe von den Biertrinkern, die sich in Tschechisch-Teschen gütlich tun. Das wäre so eine willkommene Einnahme für den Staat, jak Boga kocham!... Worauf ein anderer, den sie „Panie Dyrektorze" titulierten, lachend mit der Faust auf den Tisch schlug, daß die Gläser klirrten, wobei er meinte, man solle den Teufel nicht an die Wand malen. Auf Ja und Nein werden an den Teschner Grenzbrücken Wassermesser eingebaut werden, mittels welcher die Quantitäten des genossenen Pils festgestellt werden. — Am Nachbartisch hörten wir, wie eine Mama ihr emanzipiertes Töchterlein, das ohne Garde die Bälle besucht (wer braucht heutzutage eine Garde?!) ausfragt: War's gestern nett beim Faschingsfest?" — „Ja, Mama!" — „Hat sich der Herr Julius X. viel um dich gekümmert?" — „Ja, Mama!" — „Er ist ja ein sehr netter Mensch... aber ich weiss nicht, ob ich dich nochmals mit ihm allein gehen lassen werde. Hat er dich nach Hause gebracht?" — „Natürlich, Mama!" — „Ist irgend was vorgefallen?" — „Ja, Mama! Er sagte mir beim Tanzen, er wolle mir etwas anvertrauen!" — „Aha! Und...?" — Ich fragte natürlich, was denn? Und da erklärte er mir, er werde mich am Heimweg ganz bestimmt küssen!" — „Unerhört! Und du...?" — „Ich? Ich sagte: Ich bleibe keine Minute länger hier! Bringen Sie mich sofort nach

Hause!“ — Niedopytalski stieß mich an und fragte leise: „Panie Dobrodzieju, wer ist jener Herr Julius X.?“ — „Wer er ist?“, gab ich ebenso leise zurück, „er schreibt für die „Morgenzeitung“. — „So, so?“, sagte erstaunt Niedopytalski, „ich hab von ihm noch nichts gelesen.“ — „O, doch“, meinte ich, „die letzte Sonntagsnummer enthielt aus seiner Feder: Junger intelligenter Mann sucht ehrbaren Anschluß an uneigennützige Dame“. — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und schmunzelte: „Mboh! Das hab' ich schon gern, wenn einer erumlauft von ein Liebes-Firma zur andern. Punkt eso wie Schaje Federgrün mit seine Wareneinkäufe. Kümmt neilich der Chef einer Textilfirma aus Bielsko zu ihm und verlangt dringend Bezahlung der ausstehenden großen Schuld, zeigt ihm aber auch gleichzeitig neue Warenmuster. Schaje Federgrün stottert eppes von ungünstiger Konjunktur, von Nichtbezahlenkönnen und sagt: „Iberhaupt brauch ich Ihre neue Ware nicht; erst vorige Woch hab ich gekauft bei Stern u. Söhne a ganzen Posten, prima, gegen Kassa!“ Macht ihm jenner Vorwürfe: „Was? Schämen Sie sich nicht? Mir sind Sie Geld schuldig und bei dem andern beziehen Sie gegen Kassa? Bei mir haben Sie nicht kaufen können?“... Verteidigt sich Schaje Federgrün: „Herrleben, was wollense? Hab' ich wissen können, sie liefern auch gegen Kassa?!“ — Ich machte ein ernstes Gesicht. „Was wird das werden mit der Krise?“, sagte ich; „einer nach dem andern wird umgerissen!“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und erzählte: „Nebbich, auch Jainkel Blau is pleite gegangen. Wie er zu Neijahr macht Bilanz und sieht, daß er hat's ganze Vermögen angebaut, auch die ganze Nedann (Mitgift) von seiner mießen Gattin, kuckt er se betropezt an und meint: „Salcie, mein Gold, hätt ich mir das je gedacht, daß ich werd dich geheiratet haben — aus Liebe!“ Kuba.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.